

Kandidatenstammblatt zur Wahl in den 54. Landesvorstand am 24.04.2021 (digital)

Ich kandidiere im Landesvorstand als:

Beisitzerin



Nominiert von: UB Nürnberg

| | |
|------------------------------|------------------------------------|
| Vorname Name: | Yasemin Isabel Yilmaz |
| Alter: | 33 |
| Beruf: | Soziologin |
| Aktuelle Tätigkeit: | Dozentin; Ehrenamtliche Stadträtin |
| SPD-Mitglied seit: | 2007 |
| Unterbezirk (Bezirk): | Nürnberg (Mittelfranken) |

Funktionen in Partei und Arbeitsgemeinschaften

| Zeitraum | Funktion | Wo |
|--------------------------|------------------------------|-----------------------|
| 2014 – heute | Mitglied des Stadtrates | SPD Nürnberg |
| 2015 – 2021 ¹ | Beisitzerin im UBV | SPD Nürnberg |
| 2015 – 2019 | Beisitzerin | OV Gostenhof |
| 2013 – 2015 | Vertreterin im UBV | Jusos Nürnberg |
| 2010 – 2019 | Vorstandsmitglied | Jusos Mittelfranken |
| 2012 – 2017 | Stellvertretende Vorsitzende | Jusos Bayern |
| 2008 – 2014 | Stellvertretende Vorsitzende | Jusos Nürnberg |
| 2009 – 2012 | Vorstandsmitglied | HSG Erlangen-Nürnberg |

Mitgliedschaften und Funktionen in Gewerkschaften, Vereinen, Organisationen, Gruppen

| Wo | Funktion |
|---|---|
| VdK Bayern | Sprecherin der Jüngeren Generation im KV Nürnberg und im OV Nürnberg-West |
| IG Metall | - |
| Deutsche Gesellschaft für Soziologie | - |
| Forum Demokratische Linke 21 | - |
| Förderverein WBC | - |
| Muggenhofer Fuchsbau e.V. | 1. Vorsitzende |
| Freundeskreis Nürnberg-Nizza e.V. | Beisitzerin |
| Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V. | - |

¹ Für die JHV am 10.4.2021 liegt eine erneute Bewerbung vor. Das Ergebnis der Wahl erfolgt nach Abgabe des Bewerbungsbogens.

| | |
|--|---|
| Bürgerverein St. Leonhard/Schweinau | - |
| Karl-Bröger-Gesellschaft | - |

Politische Schwerpunkte und Ziele für meine Kandidatur

- Mein übergeordnetes Ziel als Beisitzerin ist an Konzepten und Aktivitäten mitzuarbeiten, welche die Bayern SPD wieder stärken. Bayern braucht die SPD. Wir sind aus Tradition Partei der ausgebeuteten und ausgeschlossenen Massen – eine Beschreibung die in Zeiten der Pandemie wieder zu einem bedrohlich nahen Szenario wird. Wie in einem Brennglas werden alle Missstände unserer Gesellschaft in den Fokus gerückt. Deshalb braucht es also genau uns. Soziale Schief lagen, brüchige Teilhabe und die Widersprüche der Arbeitswelt treten extrem hervor. Wir müssen an einem starken Sozialstaat arbeiten, der dieser Gesamtsituation gerecht wird und niemanden fallen lässt. Wir dürfen unsere Gesellschaft nicht durch eine verschärfte soziale Frage sprengen lassen.
- Die SPD ist aus meiner Sicht auch Partei der digitalen Transformation – jedenfalls sollten wir das sein. Dabei gilt es nicht nur technische Innovationen zu stärken und die Menschen zu befähigen damit umzugehen. Wir müssen auch im Blick haben, was diese Innovation für unser Miteinander bedeutet und welchen Effekt sie auf Demokratie und Gesellschaft hat. Auch hier steckt die soziale Frage deutlich drin. Also ist auch dies ein Job für die SPD.
- Die SPD muss dringend bestimmter der weiteren Prekarisierung der Wissenschaft entgegenstehen. Die Situation liegt schon seit Jahren im Argen (vgl. Wissenschaftszeitvertragsgesetz vs. die Lebensrealität des Mittelbaus an Hochschulen). Die angestoßene Reform auf Landesebene, welche Innovation und mehr Freiheiten für die Universitäten verspricht, birgt jedoch auch die Gefahr die Situation für viele Wissenschaftler*innen noch zu verschärfen. Wir brauchen einen anderen Motor für Innovation als die Prekarität!